



Ein Rettungsboot der italienischen Küstenwache nimmt Flüchtlinge an Bord. Im Jahr 2015 sind fast 3.500 Menschen im Mittelmeer ertrunken.

„Manchmal glaube ich das selbst alles nicht...“

■ von Nidal Rashow

Meine Flucht war im Jahr 2014: Ich kam aus Efrin City in Syrien. Dort ist alles zerstört. Ich mache mir große Sorgen um meine Familie. Jetzt lebe ich in Bonn, hier bin ich auf das Programm „Bildung trifft Entwicklung“ gestoßen und habe mich dafür ausbilden lassen. Mir macht es großen Spaß, von meiner Heimat Syrien zu erzählen. Ich freue mich, wenn ich mit Kindern Speisen aus Syrien zubereite. Die Resonanz ist überwältigend. Oft sind sie froh, einen „echten Flüchtling“ vor sich zu haben und ihn einfach alles fragen zu können. Ich erzähle ihnen meine Geschichte, damit sie eine Vorstellung davon haben, was Flüchtlinge durchmachen. Ich berichte aber auch davon, dass ich seit meiner Ankunft in Deutschland endlich wieder ruhig schlafen kann. In Libyen haben wir auf der Flucht mit 50 Personen in einer 3-Zimmer-Wohnung gehaust. Man kann sich die Bedingungen gar nicht vorstellen. Nach zwei Wochen

kamen Polizisten: Sie nahmen uns unsere Wertsachen ab und steckten uns ins Gefängnis. Es gab kein Essen, nur jede Menge Ungeziefer und es war unerträglich heiß. Eine solch furchtbare Situation hatte ich noch nie in meinem Leben erlebt. Später organisierten Schlepper unsere Fahrt übers Mittelmeer: sie zwangen 450 Leute auf ein viel zu kleines Boot, allein 60 Personen in den Maschinenraum. Wir konnten nur in der Hocke sitzen, ständig mussten sich Leute übergeben. Nach über 17 Stunden haben uns italienische Rettungsschiffe gefunden und nach Sizilien gebracht. Viele Stationen später konnte ich in Frankfurt zur Polizei gehen und Asyl beantragen. Seitdem ich in Bonn lebe, helfe ich Flüchtlingen, wo immer es nötig ist. Seit Juli arbeite ich beim Jugendamt – und kann meine Geschichte manchmal selbst kaum glauben. ■



Nidal Rashow ist unser Referent im Programm „Bildung trifft Entwicklung“. Seine ganze Geschichte finden Sie auf www.eine-welt-netz-nrw.de

Referenten-Anfragen an:
daniela.peulen@eine-welt-netz-nrw.de

P E R S Ö N L I C H

Rubinea Korte ist seit April 2016 die Projektleiterin unseres Eine Welt Mobils. Derzeit erarbeitet sie mit ihrem Team ein neues Programm zum Thema Flucht für die Sekundarstufe I (ab der 5. Klasse). Schulen, die Interesse haben, das Programm mit uns zu erproben, können sich gerne melden. In diesem Jahr wird das Eine Welt Mobil fast 50 Schulen in ganz NRW besuchen.

rubinea.korte@eine-welt-netz-nrw.de
Tel. 02 51 - 28 46 69 28



Lucie Petersen und Nora Schlagenwerth (v.l.) haben in diesem Sommer mit vielen Menschen in Münsters Innenstadt über das Eine Welt Netz NRW gesprochen und einige von ihnen auch als neue persönliche Mitglieder gewonnen. Wir danken Lucie und Nora und ihren Kolleginnen für ihre beständige Begeisterungsfähigkeit und natürlich danken wir besonders den neuen (und alten) Mitgliedern für ihre Unterstützung! Wer im Dialoger-Team mitmachen möchte, wendet sich an: vera.dittgen@eine-welt-netz-nrw.de
Tel. 02 51 - 28 46 69 -21



Reem Gasim ist noch bis in den Oktober unsere internationale Praktikantin im Düsseldorfer Büro. Sie ist ehrenamtliche Mitarbeiterin der Sudanese Environment Conservation Society in der Hauptstadt des Sudan, Khartoum. Ihr Schwerpunkt ist der Klimaschutz.

34 Jahre in zwölf Monaten

Im August 2016 sind 34 junge Erwachsene mit dem Eine Welt Netz NRW in ihre developmentpolitischen Freiwilligendienste gestartet. Jeder von ihnen arbeitet ein Jahr lang in unseren Partnerprojekten mit, z.B. in Ghana, Ruanda, Nicaragua oder Bolivien. Seit



acht Jahren bieten wir das an. Unterstützt werden die Freiwilligen bei uns von Susanne Nieländer, Anette Lilje und Martina Kiel. Im September 2016 startet die Bewerbungsphase für Ausreisen im August 2017. In Vorbereitungsseminaren befasst man sich mit seiner persönlichen Haltung und erhält die nötigen Informationen. Hier werden Netzwerke geknüpft und aus vielen Ideen werden dauerhafte Initiativen entwickelt. Diese halten oft lange über den Freiwilligendienst hinaus und sind wichtig für unser längerfristiges Ziel, zivilgesellschaftliches Engagement zu stärken. Während der neue Freiwilligen-Jahrgang in den Gastprojekten ankommt, kehren ihre Vorgänger/innen zurück und arbeiten im Nachbereitungseminar: Sie reflektieren ihren Freiwilligendienst, tauschen ihre Erfahrungen aus und entwickeln neue Ideen für eine gerechtere Welt. ■

www.eine-welt-netz-nrw.de -> Rubrik „Freiwilligendienste“

Weltwärts-Tourneetheater

Ein freiwilliges Jahr im Projekt in der Ferne – was bringt das eigentlich? Und vor allem wem? Fünf Rückkehrerinnen begeben sich auf die Suche nach Antworten. Ab Oktober 2016 kommen sie mit ihrem Theaterstück gerne auf Ihre Bühne – ob Klassenzimmer, Jugendzentrum oder Kulturveranstaltung. Im Anschluss an die Aufführung laden wir zum Gespräch mit den Schauspielerinnen ein. ■

helene.westkemper@eine-welt-netz-nrw.de · Tel. 02 51 - 28 46 69 26



Die Bochumer Weltbaustelle ist fertig

Unsere Kampagne Weltbaustellen NRW hat ihre erste Weltbaustelle in Bochum vollendet. Im Juli wurde von einem deutsch-kubanischen Künstler-Trio ein großes Wandbild erschaffen. Thematisch orientierten sich die Künstler am Entwicklungsziel „Leben im Wasser“: Das Wandbild zeigt einen riesigen Fisch, der aus Plastikresten und anderem Müll besteht. Neben dem Bild organisierte der Verein Humanitäre Cuba Hilfe mehrere Diskussions- und Filmabende. Am 17. Juli begann dann die Weltbaustelle Düsseldorf – Auftakt war eine „Street Art Jam“ am Düsseldorfer LVR-Klinikum: Rund 15 Künstler/innen, viele Patientinnen und Besucher nutzten einen Bauzaun für ihre Werke. In diesem Jahr eröffnen wir weitere Weltbaustellen in Bedburg, Dinslaken, Köln, Minden, Mülheim / Ruhr und Remscheid. Besuchen Sie die Veranstaltungen und die Wandbild-Baustellen! ■

Sebastian.Bonse@eine-welt-netz-nrw.de · Tel. 02 11 - 60 09 11 2

Neues Mitglied:

Verein Junger Deutsch-Afrikaner



„Unser Ziel ist es, Lösungen für die Probleme der schwarzafrikanischen Diaspora zu erarbeiten. Wir haben uns dem Eine Welt Netz NRW angeschlossen, weil die developmentpolitische Arbeit eine der größten Herausforderungen für die afrikanische Community ist und wir die Kräfte bündeln wollen. Unser Verein in Dortmund arbeitet auch mit afrikanischen Geflüchteten zusammen. Insgesamt wollen wir innerhalb der afrikanischen Community junge Menschen zu mehr bürgerschaftlichem Engagement motivieren. Wir sehen für uns eine Brückenfunktion zwischen der afrikanischen Community und der deutschen Mehrheitsgesellschaft.“ ■

emmanuel.peterson@vjda.de · Tel. 01 52 - 17 98 20 69 · www.vjda.de

T E R M I N E

NRW-Umweltminister Johannes Remmel lädt ein zur fünften **NRW-Nachhaltigkeitstagung** am 29. September 2016 in Münster. Es geht um die Umsetzung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie, die im Juni beschlossen wurde und an deren Erstellung das

Eine Welt Netz NRW mitgewirkt hat. Redner/innen sind u.a. Karl Falkenberg, Sonderberater für nachhaltige Entwicklung der Europäischen Kommission, Prof. Dr. Günther Bachmann, Generalsekretär Rat für nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung und die NRW-Ministerinnen Svenja Schulze, Christina Kampmann und Sylvia Löhrmann.

www.nrw-nachhaltigkeitstagung.de

Das „Einfach ganz ANDERS“ -Team lädt ein zum **Methoden-Training** „Wild, weit & virtuell: Wasserwelt konkret!“. Dabei werden Kompetenzen rund um das Thema Wasser vermittelt sowie Gestaltungsmethoden ausprobiert. Samstag, 5. November 2016, in Münster.

www.einfachganzanders.de/anmeldung

Die nächste **Eine-Welt-Landeskonferenz** ist am 24. und 25. März 2017 in Münster. Schwerpunkte sind die Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen von Flucht und globaler Migration.





„Wertvoll Einkaufen – Deine Stadt Kann Fair“

Mit dieser Kampagne tourt das Eine Welt Netz NRW seit April durch NRW, um über die Herstellungsbedingungen von Produkten zu informieren, die von Städten mit Steuergeldern eingekauft werden. Wir waren schon in Köln, Minden, Düsseldorf, Duisburg und Bielefeld. Die nächsten Stationen im Jahr 2016 sind Hamm (10.-18. Sept.), Mönchengladbach (21.-24. Sept.) und Münster (28.-31. Okt.). Am Ende jeder Städtekampagne übergibt das Eine Welt Netz NRW der Stadtspitze ein Buch mit Foto-Statements. Darin fordern Bürger/innen von ihrer Stadtverwaltung, dass sie Produkte einkaufen sollen, die nicht unter Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen hergestellt wurden. Die Stadt Köln plant deshalb jetzt Schulungen, um intern über die Herstellungsbedingungen und über bessere Bezugsquellen zu informieren. Johanna Pulheim, die Kölner Referentin für kommunale Entwicklungszusammenarbeit: „Diese Kampagne hat mir Rückendeckung gegeben. Ich kann jetzt innerhalb der Verwaltung besser für faire Beschaffung werben. Die Aktionstage haben deutlich gemacht, dass die Bürger/innen für dieses Thema eintreten.“ ■

katharina.edinger@eine-welt-netz-nrw.de · Tel. 02 11 – 60 09 25 7

WERTVOLL EINKAUFEN
DEINE STADT KANN FAIR

Eine Welt Netz  NRW

KURZ NOTIERT

Neuer Vorstand

Auf der Mitgliederversammlung am 17. Juni 2016 wurde unser Vorstand neu gewählt. Wir haben derzeit folgende ehrenamtliche Vorstandsmitglieder: Katja Breyer (Vorsitzende), Tina Jerman und Uli Jost-Blome (stellv. Vorsitzende), Haffsa el-Hasbouni, Gabriela Schmitt, Tom Speck, Emmanuel Peterson und Claudio Gnypek. Die Vertreterin im Vorstand für Open Globe ist Helen Lessing. Wir danken allen bisherigen und neuen Vorstandmitgliedern für ihr großes Engagement!

Neue Arbeitshilfe



Unsere neue Handreichung „Einfach MACHEN!“ enthält ausführliche Anleitungen und Materialien für die Sekundarstufe I zu den Themen Klima & Konsum, Boden & Ernährung sowie Wasser. Das Heft entstand in unserem Projekt „Einfach ganz ANDERS – Ganztagschulen für mehr Nachhaltigkeit“.

www.einfachganzanders.de

Neue Dokumentation



Mit über 400 Gästen fand vom 14.-16. April 2016 in Bonn unser bundesweiter Bildungskongress WeltWeitWissen für Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung statt. Die Dokumentation haben wir auf www.weltweitwissen2016.de veröffentlicht.

IMPRESSUM

Eine Welt Netz NRW e.V.

Achtermannstr. 10-12 · 48143 Münster

Texte: Manfred Belle

Fotos: UNHCR/A. D'Amato (S.1); H. E. Pffor (S.3 oben)

Gestaltung: Lütke Fahle Seifert AGD

Gedruckt auf Recyclingpapier

in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen

Unsere Kampagnen und Projekte werden wesentlich gefördert von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW und von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Der Rundbrief wird gefördert aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst und durch das Land Nordrhein-Westfalen.

September 2016

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft Köln

IBAN: DE44 3702 0500 0000 2030 40